

~ Sprechsaal. ~

Anfrage.

Kann ein Verleger vorsichtig und nur an der Seite aufgeschnittene Novitäten bei der Remission zurückweisen?

Der Verleger A sendet dem Sortimenter B Neuigkeiten seines Romanverlags mit einer Faktur, auf welcher sich eine Menge Bestimmungen befinden, u. a. auch die, daß oben oder an der Seite aufgeschnittene Exemplare nicht zurückgenommen werden und daß der Sortimenter durch Annahme der Faktur sämtlichen Bedingungen derselben zustimme. B vertreibt nun diese Novitäten, sendet dieselben an Vorstände von Lesevereinen u., welche, ehe eine Anschaffung des Werkes erfolgt, doch eine Prüfung desselben vornehmen mußten und zu diesem Zwecke das Buch vorsichtig und zwar nur

an der Seite aufschneiden. Der Roman fand keinen Beifall und wanderte daher an den Verleger A zur Ostermesse zurück. Daß das Buch an der Seite aufgeschnitten ist, ist nur durch genaue Prüfung ersichtlich; im übrigen hat das Äußere des Buches nichts eingebüßt.

Der Verleger A hat aber ein scharfes Auge und verweigert die Annahme mit dem Bemerkens, daß »die Werke jetzt für ihn Makulatur seien«, — allerdings eine etwas sonderbar berührende Selbsteinschätzung des eigenen Verlags!

Wie sind die Rechtsverhältnisse in dieser Angelegenheit? Ist ein richterliches Erkenntnis bereits vorhanden? Muß der Sortimenter die Bücher behalten? W.

Zur Warnung unter Nr. 47691. (Blattnummer 220) des Börsenblattes.

Die bezeichnete Persönlichkeit mag wohl identisch sein mit einem kürzlich aus der Strafkhaft entlassenen Landwirt von Boyen aus Ostpreußen.

Derselbe verübte bei vielen Berliner Buchhändlern Diebstähle an Büchern, während er durch Nachschlagen nach wenig bekannten Titeln den Buchhändler zu beschäftigen wußte.

Das Berliner Kriminalgericht wird unter dem Altzeichen: von Boyen J. Ib 259. 85 4085

zur ferneren Auskunft bereit sein.

Kennzeichnung: ca. 28 Jahre alt, Figur unterseht, mittelstark, blond, Nase etwas gebogen, wenig Bart, spricht ostpreußischen Dialekt. L.

[50772]

Inserate

für das

Novemberheft

der

Deutschen Rundschau,

welches Ende Oktober d. J. zur Ausgabe gelangt, erbitten wir

— bis zum 15. Oktober d. J. —

Die „Deutsche Rundschau“, allseitig anerkannt als

Inserationsorgan ersten Ranges

für alle litterarischen Erscheinungen, bietet für die Wirksamkeit aller derartigen Anzeigen die sicherste Bürgschaft.

Inserationspreis pro ¼ Seite 25 M., ½ Seite 34 M., ¾ Seite 50 M., 1 Seite 70 M., 1 Seite 80 M., 2 Seiten 120 M., 4 Seiten 150 M., 8 Seiten 250 M., 16 Seiten 400 M netto bar.

Alle übrigen Inserate werden nach dem Zeilenpreise von 40 \mathfrak{A} pro 3gespaltene Nonpareillezeile berechnet.

Inserate für die Halbmonatshefte, welche am 1. und 15. des Monats zur Ausgabe gelangen, mit 25 \mathfrak{A} pro dreigespaltene Nonpareillezeile.

Gefällige Inserationsaufträge erbitten direkt per Post.

Berlin W. 35., Lützowstraße 7.

Gebrüder Paetel.

[50773] Handlungen, die am 1. November d. J. noch mit

Saldoresten

im Rückstande sind, sperren wir das Conto.

Minden i/W., 1. Oktober 1886.

J. G. C. Bruns' Verlag.

Leipziger Kunstanstalt

[50774] **für Lichtdruck, Photolithographie und Steindruck Dorn & Merfeld in Leipzig.**

Spezialität: Photographischer Pressendruck (Lichtdruck) mit Dampftrieb. Kalkulationen u. Proben stehen jederzeit gern zu Diensten.

[50775] Zur Vergrößerung meines seit Jahren gut eingeführten Kommiss.- und Kunstverlages (Spezialität) suche ich gegen mäßige Zinsen ein Kapital von 3—4000 M und verpflichte ich mich, dasselbe nach einigen Jahren ratenweise zurückzuzahlen. Gef. Offerten sub Nr. 34776. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Verleger-Gesuch.

[50776]

Ich suche für meine, sich voraussetz. sehr lukrativ erweisende Broschüre:

„Soll und Haben oder die Quintessenz der doppelten Buchführung“

einen renommierten Verleger. Die Broschüre ermöglicht die Erlernung der d. B. in so kurzer Zeit, daß sie von all den vielen Tausenden gekauft werden wird, welche sich die Kenntnis der d. B. sowie die bezüglichen Bestimmungen des Deutschen Handelsgesetz. u. der Konkursordnung zwar gern aneignen möchten, jedoch vor den dickleibigen, in trockenem Tone gehaltenen Lehrbüchern dieser Art zurückschrecken.

Reflektenten wollen sich wenden an

A. Hirschmann, Bücher-Revisor.

Berlin, Blumenstraße 80/81.

Nordamerikanisches Sortiment.

[50777]

Bücher, Zeitschriften, Karten u., Publikationen der Regierungen und Behörden, Schriften gelehrter Gesellschaften u., Antiquaria und Defekte zur Komplettierung liefern wir jede Woche franko Leipzig gegen bar. Bestellungen werden durch die Kommissionäre erbeten.

C. Steiger & Co. in New-York.

Galvanoplastische Anstalt

[50778]

von

R. Schwertführer in Stuttgart

liefert saubere tadellose Galvanos

zu 1½ \mathfrak{A} per □cm.

Gegründet 1870.

[50779]

Julius Eule,

Kolorieranstalt.

Gegründet 1854.

Lithogr. Kunstanstalt.

Leipzig, Tauchaer Straße 24.

Für Buchhändler.

[50780]

Bin 6 Jahre in England gewesen und wünsche meine Kenntnis d. Englischen durch Übersetzen von englischen Büchern etc. ins Deutsche zu verwerten.

Offerten unter L. W. 64. postlagernd Lübeck.

Kupferstiche.

[50781]

Ich wünsche m. Sammlung von 23 Originaljagdbildern, Hirsche etc., gestochen 1743 etc. von Joh. Elias Ridinger, einz. oder zusammen zu verkaufen.

Offerten unter L. A. 40. postlagernd Lübeck.

[50782] Wissenschaftliche und redaktionelle Arbeiten, Korrekturen u. besorgt exakt und gewissenhaft

Dr. A. Gotthelf

in Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 28 II.

Beste Referenzen.

[50783]

Gebrüder Hug, Leipzig

liefern Musik-Sortiment mit

45⁰/₀,

übernehmen

Commissionen und Auslieferungen.

H. Brend'amour & Co.,

Xylographische Kunstanstalt.

Filiale in Leipzig, Brüderstr. 49.

[50784]

Sorgfältige und pünktliche Herstellung von Holzschnitten jeder Gattung zu mäßigen Preisen.